

Aufgabenstellung:

Lage und Einordnung:

Das etwa 35 Hektar große Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Žižkov liegt im Stadtteil Žižkov, östlich angrenzend am historischen Stadtzentrum von Prag. Die Gleisanlagen führen von einer Grünachse aus dem östlichen Umland bis an das denkmalgeschützte Bahnhofsgebäude im urban geprägten Umfeld eines innerstädtischen Neuquartiersentwicklungsgebiet. Das Bahnhofsgebäude wurde in den 1930er Jahren als Kopfbahnhof konzipiert und galt einst als größter Güterbahnhof Europas. Seit der Stilllegung dieser hochwertigen Architektur im Jahr 2002 steht das Areal größtenteils leer und wurde 2013 unter Denkmalschutz gestellt. Žižkov selbst ist ein historisch gewachsener Stadtteil und ein beliebtes Szeneviertel. Umgeben von mehreren ostwest gerichteten Höhenzügen gliedert sich das in Tallage liegende Bahnhofsareal in vielfältige öffentliche grüne Freiräume der Stadt ein. Angefangen mit dem Vítkov Kamm mit dem Nationaldenkmal sowie dem Kreuzberg mit dem Parukářka Park im Nordwesten liegen im Süden des Bahnhofes die Olšany Friedhöfe auf einem nach Norden geneigten Hang.

Problemstellung:

Die Transformation des Güterbahnhofs Žižkov steht vor mehreren Herausforderungen und Chancen, die sowohl städtebaulicher als auch ökologischer und sozialer Natur sind. Auf dem Areal entsteht ein neues Quartier für 20.000 Einwohnende – inmitten der Stadt. Durch die Integration einer Tramlinie und einer eventuell entstehenden Metrostation bildet das Gelände einen Lückenschluss im ÖPNV-System zwischen dem Zentrum und der östlichen Peripherie. Gleichzeitig ermöglicht die umgenutzte Gleisanlage einen Grünkorridor, welcher vielfältige Programmierung und ökologische Funktionen übernehmen muss. Das Areal beherbergt außerdem geschützte Pflanzen- und Tierarten, deren Lebensräume erhalten und verbessert werden müssen. Steigenden Temperaturen, Hitzewellen sowie Überschwemmungen nach Starkregenereignissen muss das Areal zukünftig aktiv begegnen und gleichzeitig seine Rolle im Ökosystem der gesamten Stadt einnehmen. Die Verknüpfung von Freiräumen aus der Innenstadt bis in die östliche offene Landschaft kann durch die Gestaltung des Ortes gesichert werden und dabei eine neue Erschließung im öffentlichen Freiraumsystem der Stadt schaffen.

Zielstellung:

Das Areal des Güterbahnhofs Žižkov wird zu einem Verbinder unterschiedlicher Freiräume der Stadt Prag werden. Seine neue Bedeutung soll sowohl im städtebaulichen Maßstab, auf Quartiersebene als auch im architektonischen Kontext gedacht werden. Die Identität des Ortes, sowie die räumliche, ökologische und soziale Qualität sollen berücksichtigt werden. Das Konzept soll die Verbindung von Stadt und Landschaft stärken, die Lebensqualität der zukünftiger Bewohner:innen sichern und einen gesamtstädtischen Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung leisten. Neben dem großen zusammenhängenden Konzept müssen vertiefende entwurfliche Aussagen zu Materialität, klimatischer Funktionsweise und Freiraumelementen entwickelt werden.